

**BASF**  
We create chemistry

# Coatings Matters

Das globale Mitarbeitermagazin des Unternehmensbereichs Coatings



## Kundenfokus 4.0

Dank der Digitalisierung  
näher am Kunden

**Chemie neu gedacht**  
EC-Mitarbeiter werden  
Teil des Chemovators

**Führung neu aufgestellt**  
Interview mit Patrick Zhao

**Produktion neu gestaltet**  
Erster Roboter für die Lack-  
Produktion geht in Betrieb





## Smarte Lacke:

Vier Stunden monotone Autobahnfahrt: Was früher für Belastung und verlorene Zeit stand, bringt dank autonomer Fahrzeuge bald neue Möglichkeiten und Freiheiten. Als ehemalige Fahrer werden wir die Zeit so gestalten, wie wir es möchten: Wir werden schlafen, lesen, arbeiten oder einfach aus dem Fenster schauen. Diese Entwicklung verändert unsere Ansprüche an den Innenraum und die verwendeten Materialien – auch in Bezug auf den Lack. Ein Gastbeitrag von Fabian Bartelt, User Experience Designer.

## Von der Oberfläche zum Interface

**D**er Raum im autonomen Fahrzeug wird zu einer Art zusätzlichem Zimmer unserer privaten Lebenswelt und so den klassischen Autoinnenraum ersetzen. Der Bereich wird anders genutzt und erfährt dadurch eine emotionale Umdeutung. Während der autonomen Fahrt entstehen Freiheiten, die wir sowohl mental als auch physisch nutzen werden. Waren Fahrer bisher strikt hinter dem Steuer positioniert, werden sie in Zukunft eine ganz neue Bewegungsfreiheit haben. Fahrzeuglayouts können und müssen daher völlig neu gedacht werden. Volumen, Oberflächen und

Materialien werden deutlich wichtiger, um uns einen emotionalen Bezug und zusätzliches Vertrauen zum Fahrzeug zu geben. Daneben wird der Innenraum eine wichtige Rolle als Informations- und Interaktionsschnittstelle einnehmen.

Genau hier werden innovative Materialien wie smarte Lacke wichtig. Wir sind ständig von Daten und Informationen umgeben. Überall, den ganzen Tag lang. Die Interaktion mit Smartphones und anderen vernetzten Produkten ist längst integraler Bestandteil unserer Lebenswelt. Während es in der traditionellen Automobilentwicklung vor allem um



eine möglichst wertige Gestaltung von Fahrzeuginnenräumen geht, werden Designer in Zukunft vor allem an der Konzeption von Interaktionen darin arbeiten. Unsere Aufgabe als Designer ist es, sensibel und empathisch an diese komplexen Themen heranzugehen und für den Nutzer die beste Erfahrung, die beste User Experience, zu garantieren.

### LACK ALS INTERAKTIONSFLÄCHE

Interaktion und Geometrie werden miteinander verschmelzen – wir werden uns von den großen „Black Mirrors“, den heutigen Bildschirmen, wegbegeben. Interaktionsflächen werden entwickelt, die direkt in den Innenraum integriert sind. Inhalte und Informationen werden dynamisch im Fahrzeug verfügbar und entsprechend unserer Vorlieben aufbereitet. Ein wichtiger Fokus der Entwicklung wird es sein, Informationen und Interaktionsbereiche erst dann sichtbar und nutzbar zu machen, wenn sie tatsächlich notwendig sind. Damit folgen die Designer dem

Gestaltungsprinzip „The best interface is no interface“.

Lacken kommt hier ein enormes Potenzial zu. Sie sind nicht nur Oberflächenversiegelung und ästhetische Veredelung, sondern können auch komplexe Funktionen im Bereich der Interaktion ermöglichen. Wir Designer denken darüber nach, wie Informationen interaktiv im Lack präsentiert werden, wie transluzente Bereiche eingesetzt werden, wie Lackoberflächen Berührungen verarbeiten oder Bereiche mit Farbveränderung und Leuchtfähigkeit zusätzliche Funktionen bieten können. Und das ist erst der Anfang, wie mit smarten Lacken und Oberflächen der Fahrzeuginnenraum der Zukunft gestaltet werden kann. Lacke sollten nicht nur als ästhetische Oberflächenbeschichtung betrachtet werden, sondern als ein integrativer Teil eines intelligenten Gesamtobjekts.

## DER AUTOR

**Fabian Bartelt** ist User Experience Designer bei der Innovationsagentur IXDS. Dort beschäftigt er sich unter anderem mit der Frage, wie Funktionalität, Design und User Experience ideal kombiniert werden können. IXDS zählt zu den führenden Agenturen für Themen wie Smart Manufacturing, Mobilität und Connected Living und ist an den Standorten Berlin und München aktiv. Mehr Informationen unter [ixds.com](http://ixds.com).